

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 48

Illustration: Es war einmal...
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

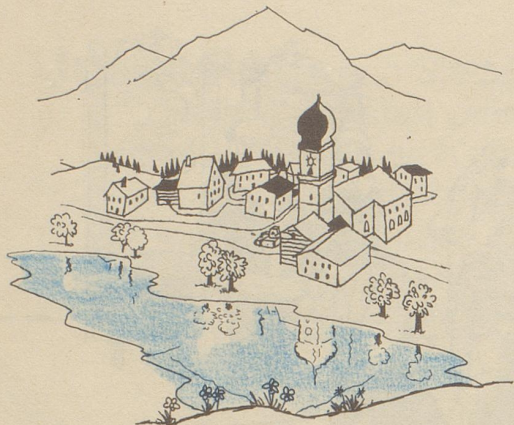
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

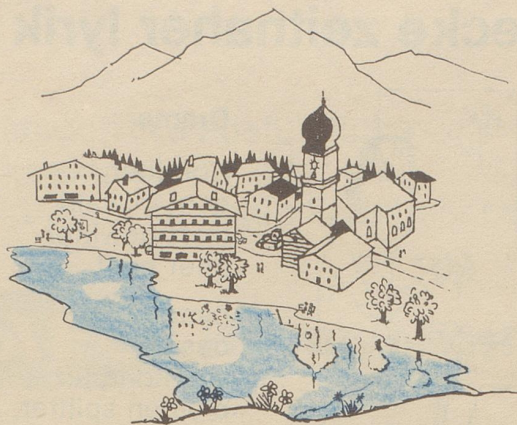
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

①



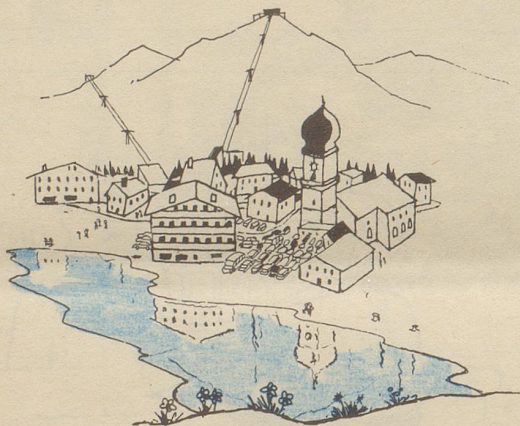
Es war einmal ein stilles Dörflein am blauen See.

②



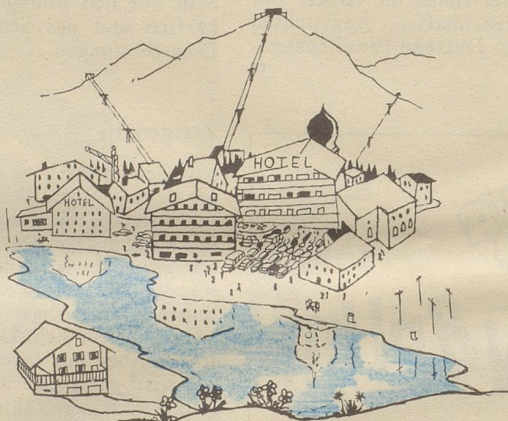
Fortschrittsgläubige meinten, es sei egoistisch, es den Eingeborenen vorzuenthalten. Sie bauten Hotels, damit andere Leute das stille Dörflein auch erleben konnten.

③



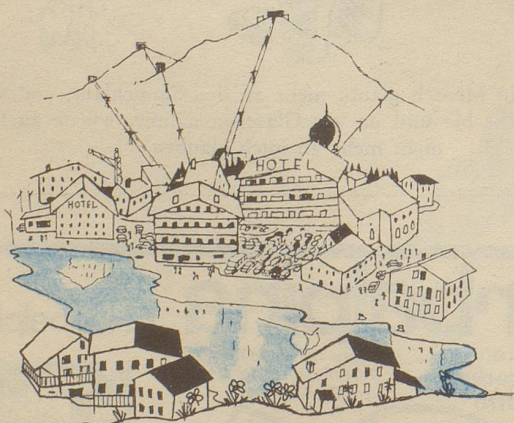
Diese Leute kamen und erlebten, konnten sich aber offenbar doch nicht von früh bis spät mit Stille-Dörflein-Bewundern allein unterhalten. Man baute Sesselbahnen für sie.

④



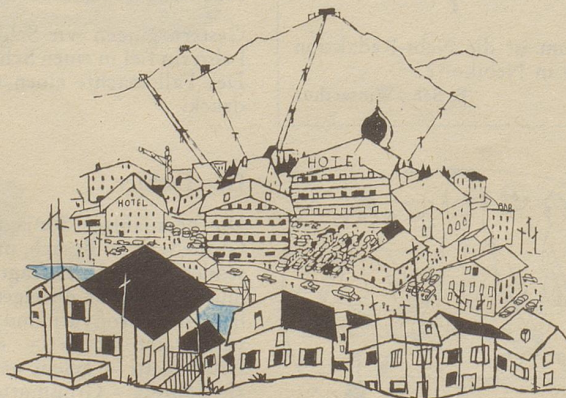
Dann wollten viele Leute nicht mehr im Hotel wohnen. Sie benötigten eigene Wohnungen, Statussymbole. Man baute Apartmenthäuser, Asphaltstraßen, Parkplätze und Kanalisationen.

⑤



Das stille Dörflein hat sich entwickelt, rühmten die Fortschrittsgläubigen, die wie per Zufall denselben Werdegang durchgemacht hatten und die breitesten Wagen fuhren, die dicksten Zigarren rauchten und auf den Banken die höchsten Kreditorensaldi auswiesen.

⑥



Es war einmal ein stilles Dörflein am blauen See.